

In voller Pracht zur neuen Jodlertracht

OBERKIRCH DAS JODLERCHÖRLI HEIMELIG OBERKIRCH WEIHT SEINE NEUE TRACHT AM SONNTAG, UM 10.30 UHR, IN DER PFARRKIRCHE

1945, 1964, 1974, 1984 und 2016 sind die Daten der Trachten des Jodlerchörli Heimelig Oberkirch. Am Sonntag wird die neue Tracht geweiht.

«Wir freuen uns auf unsere neue Tracht! Seit 1984, also während über 30 Jahren, hat sie uns in Freud und Leid begleitet. Am 22. Mai 2016 dürfen wir unsere neue Tracht einweihen», freut sich Herbert Vitali, Präsident des Jodlerchörli Heimelig Oberkirch.

Gottesdienst um 10.30 Uhr

Den feierlichen Rahmen der Trachtenweihe bietet der Gottesdienst in der Pfarrkirche Oberkirch am Sonntag, um 10.30 Uhr, wo die Trachten der Jodlerinnen und Jodler geweiht werden. Anschliessend an die Messe offeriert das Jodlerchörli Heimelig allen geladenen Gästen und der Bevölkerung einen Apéro auf dem Kirchengelände.

MANUEL ARNOLD

Die Aktivmitglieder des Jodlerchörli Heimelig Oberkirch:

Musikalische Leitung: Franz-Markus Stadelmann; Jodlerinnen/Jodler: Pia Bussmann, Anja Maria Staub, Albert Vitali, Walter Seitz; Daniel Sommer; 1. Tenor: Pia Bussmann, Moritz Habermacher, Daniel Ryf, Anja Maria Staub, Albert Vitali, Herbert Vitali, Marco Vitali, 2. Tenor: Pius Birrer, Benedikt Furrer, Peter Leuenberger, Dominik Riedweg, Walter Seitz, Daniel Sommer, Franz Markus Stadelmann; 1. Bass: Jakob Bieri, Alois Bucher, Beat Häfliger, Josef Rast, Armin Stutz; 2. Bass: Thomas Brechbühl, Matthias Gusset, Alexander Hirsiger, Adolf Vogel.

Website: www.jodlerchoerli-oberkirch.ch



Das Jodlerchörli Oberkirch posiert in seiner schmucken neuen Tracht, die am Sonntag in der Pfarrkirche Oberkirch mit einem anschliessenden Apéro für die Bevölkerung und die geladenen Gäste feierlich geweiht wird.

FOTO ZVG

Musikschule spielte in der Pfarrkirche

GEUENSEE Am Dienstag, 10. Mai, führte die Musikschule Region Sursee ihr Sommerkonzert in der Pfarrkirche Geuensee durch. Die jungen Musiker von Geuensee durften ihren Eltern und dem Publikum zeigen, was sie im vergangenen Jahr in der Musikschule gelernt haben. Es waren Vorträge mit Gitarre, Blockflöte, Violine, Schlagzeug und zahlreichen verschiedenen Blechblasinstrumenten zu hören. Auch die Posaunisten, die sich in einem Posaunen-Ensemble mit dem Namen «Big Brass Ensemble» zusammenfanden, zeigten ihr Können.

Kleines Konzert mit der MG

Als Abschluss durfte die Musikgesellschaft Geuensee mit den Musikschülern ein kleines Konzert geben. Die «Masset Band» spielte unter anderem «My heart will go on» und «Farandole». Die Mitglieder der Musikgesellschaft Geuensee freuten sich sehr, mit den Jungmusikanten zusammen zu musizieren. Am Sonntag, 22. Mai, um 15 Uhr, wird die Musikgesellschaft Geuensee in Weggis ein Pavillon-Konzert geben. Zu hören sind viele bekannte Unterhaltungsstücke. **RED**

Gemeinderat will weiteren Pavillon

KNUTWIL Um die in den nächsten Jahren markant steigenden Schülerzahlen abzufangen, möchte der Gemeinderat von Knutwil in St. Erhard einen Schulpavillon für 1,25 Mio. Franken erwerben. Eine extern erarbeitete Schulraumplanung habe den Bedarf zweier zusätzlichen Klassen ergeben. Der genaue Standort werde im Zusammenhang mit einer allfälligen Bautätigkeit beim Schulhaus evaluiert, ist der Kurzbotschaft zur Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 8. Juni, zu entnehmen. An dieser Versammlung sind auch Beschlüsse über künftige Infrastrukturen geplant. **STI**

«Die Welt liegt im Gras»

GEUENSEE UELI MEYER UND EGON ALBISSER INSZENIEREN DIE STEINBÄNKE BEREITS ZUM VIERTEN MAL



Egon Albisser sitzt auf der oberen Steinbank in der Kurve auf der Strecke Geuensee-Krumbach. Die Inszenierung mit dem Schirm musste ohne die vorgesehenen Jugendlichen durchgeführt werden, die auf der unteren Steinbank platziert worden wären.

FOTO UELI MEYER

Zwei Steinbänke in der kleinen Wiese neben der stark befahrenen Strasse nach Krumbach sind Kulisse für Kunst. Egon Albisser mit Schirm musste im jüngsten Projekt genügen.

Zuerst ohne etwas, dann mit Kindern aus Hunzikon und drittens mit Senioren aus Geuensee. Die drei bisherigen Inszenierungen der beiden Steinbänke auf der Strecke Geuensee-Krumbach

funktionierten reibungslos. Nun aber hat es bei der vierten Aufnahme für die

«Vielleicht haben sie die Kurve nicht gekriegt.»

EGON ALBISSER

beiden Initianten Ueli Meyer und Egon Albisser nicht geklappt. «Vier Geuenseer Jugendliche haben zugesagt, sich auf nebenstehender Steinbank mitfoto-

grafieren zu lassen. Sie haben uns buchstäblich sitzen gelassen.» Warum das Projekt nicht wie geplant zustande gekommen ist, darüber können die beiden Initianten nur spekulieren. «Vielleicht haben sie die Kurve nicht gekriegt», mutmasst Egon Albisser.

Die Kunstfigur verbleibt alleine

Den Geuenseer Künstlern wäre es darum gegangen, den vier jungen Menschen einen Platz einzuräumen, sie

ins Zentrum zu rücken. Jetzt bleibt die untere Steinbank verwaist, was die vielleicht kritische Haltung der Jugendlichen gegenüber dem Projekt zum Ausdruck bringt. Die Kunstfigur mit dem Schirm verbleibt alleine auf der Fotografie.

Einen Wunsch haben Ueli Meyer und Egon Albisser: gutes Licht, angenehme Temperaturen und einen zweckmässigen Schirm für die nächste Inszenierung. **STI**